

Murcia – Spanien – Auslandssemester - WS 2014/2015 von Anouk Pirkl

Vorbereitung:

Für mich stand schon zu Beginn meines Studiums fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Nach Gesprächen im International Student Office für Europa, als auch außereuropäische Länder, habe ich beschlossen, dass sich in meinem Bachelorstudium (Sozialwissenschaften & Gender Studies) sich das 5. Semester am besten anbietet. Da ich dies schon frühzeitig wusste, habe ich schon im 3. Semester einige Kurse des 5. Semesters belegt, sodass ich während des Auslandssemester nicht so einen Stress habe, passende bzw. äquivalente Kurse des 5. Semesters an der Auslandsuniversität zu finden und auch alle zu bestehen. Da ich zu dem Zeitpunkt nur Englisch und Deutsch sprach, und das Angebot für englischsprachige Länder mit Erasmus Unterstützung für „Sozialwissenschaftler“ relativ klein ist, entschloss ich mich, eine neue Sprache zu lernen. Meine Wahl fiel auf Spanisch, da ich dachte, dass dies vergleichsweise einfach zu lernen wäre und für die Bewerbung an den Uni's in Spanien kein Sprachnachweis geliefert werden musste. Das weitere Prozedere verlief ziemlich einfach, ich meldete mich bei meiner Tutorin, Franziska Buttler, welche auch für die Verteilung der Plätze verantwortlich ist. Nach einem kurzen Gespräch hatte ich den Platz. Daraufhin musste nur wenig aufwendiger Papierkram und online-Formulare der Universidad de Murcia für Erasmus ausgefüllt werden und zudem musste ich noch auf die sichere Zusage der Partner-Uni warten.

Vor Ort:

Ich entschloss mich ein **WG-Zimmer** erst vor Ort zu suchen und die ersten Nächte im Hostel zu bleiben, was sich für mich auf jeden Fall als richtig erwies. Nebeninfo: in Murcia gibt es 2 Hostels, ich war in Casa Verde, welches sehr schön ist, aber etwas von der Innenstadt entfernt liegt und man, unter Betracht der Hitze, ganz schön weite Wege hinter sich legen muss. Ein weiteres Hostel ist das The Cathedral Hostel, welches super zentral liegt, ich jedoch nicht weiß, wie das Hostel von Innen und Personal ist. Meine **Wohnungs- bzw. WG-Suche** lief hauptsächlich über Angebote in einer Facebook Gruppe für unser Jahr des Erasmus in Murcia. Dort wird viel gepostet und man kann auch alle seine Fragen dort stellen. In jedem Fall ist es zu empfehlen in der Gegend um den Campus Merced zu wohnen, auch wenn man in Espinardo studiert, welcher der 2. Campus ist, der nur mit der Tranvia oder Fahrrad erreichbar ist. In Espinardo gibt es auch ein Wohnheim, das würde ich aber

niemanden empfehlen (!!!). Das ist einfach ziemlich weit weg von allem. Generell kann man in Murcia eigentlich alles zu Fuß erreichen, das hat mir sehr gut gefallen. Ein Fahrrad kann nicht schaden, ist aber allgemein nicht so sehr üblich.

Der **2-wöchige Sprachkurs** wurde umsonst von Erasmus gestellt und war vor allem erstmal eine gute Gelegenheit gleich zum Anfang viele Leute kennen zu lernen. Sprachlich gesehen hat der Kurs mir persönlich nicht ganz so viel gebracht, es wird viel über Land, Essen, Kultur geredet, aber um sich ein wenig an das Spanisch zu gewöhnen und nette Leute zu treffen hat es sich auf jeden Fall gelohnt.

Im Allgemeinen ist das so eine Sache mit der **Sprache**, ich glaube, ich bin relativ naiv an die Sache rangegangen und habe mir eingeredet Spanisch sei nicht so schwer zu lernen und irgendwie klappt das dann schon vor Ort und irgendwann macht es dann „klick“ und ich spreche fließend – war nicht so! Ich habe ein Jahr lang vorher Spanisch gelernt, hatte also Level A2. Für Smalltalk reicht das. In Murcia könnte man aber auch meinen, dass dort gar kein Spanisch gesprochen wird, da die meisten Menschen einen so starken Dialekt sprechen, dass man als Anfänger in jeden Fall nur ‚Bahnhof‘ versteht. Also empfehlenswert ist es auf sicherlich vorher besser Spanisch zu können. Vor Ort habe ich dann den B1.1 Spanisch-Kurs gemacht, im Vergleich zu Oldenburg, wo ein paar Sprachkurse umsonst sind war dieser mit ca. 140€ relativ teuer, für mich aber auf jeden Fall notwendig und auch praktisch um einige Kredit Punkte zu sammeln. Je nachdem wie viele Kurse man vor Ort belegen will und gut bestehen will, sollte man auch sicher mit Spanisch sein, da die Auswahl an englischsprachigen Kursen doch relativ klein ist.

Die **Wahl der Kurse** an der Universidad de Murcia läuft nicht wie bei uns online, sondern wird mit viel Zettel-Wirtschaft bearbeitet. Allgemein ist das System der Universität ein bisschen anders, es wirkt viel „verschulter“, vor allem weil die Studenten wie in einem Klassenverband Unterricht haben. Ich würde dringend empfehlen, dass man sich die Auswahl der Kurse gut anguckt und vor allem auch schaut aus welchem Semester man ein Kurs belegt. Für Sozialwissenschaften ist es besonders schwierig, weil es die eig. nicht an der Uni gibt und man sich dann etwas Passendes aus verschiedenen Studiengängen zusammensuchen muss. Wir haben das am Anfang nicht 100% durchschaut und waren einfach nur glücklich, dass wir ein paar Kurse auf Englisch gefunden haben. Diese waren dann jedoch für die ‚Erstsemestler‘, das war manchmal von den Themen etwas langweilig.

Leute zu finden mit denen man auf einer Wellenlänge ist, war auch etwas schwieriger da die Spanier in diesen Kursen zwischen 17-19 Jahren waren und ich zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters 23 Jahre alt war.

Bis alles mit der **Uni vor Ort** geregelt war, im Sinne von Kurse belegen, oft sinnlos erscheinende Unterschriften zu bekommen etc. etc. kann einige Zeit vergehen, da man oft Leute nicht erreicht, nicht geantwortet wird oder einfach unerwartet irgendeine neue Hürde auftritt. Das klingt jetzt erstmal ein bisschen abschreckend ist aber halb so schlimm, man sollte sich von der teils Gemütlichkeit und der teils auch „interessanten“ Organisation nicht stressen bzw. aus der Ruhe bringen lassen, irgendwann kriegt man das alles hin. Es gab so einige Momente wo ich und Chrise, ein anderer Student aus Oldenburg, die Organisation in Spanien verflucht haben und uns fast(!) nach deutscher Bürokratie geseht haben, aber auch genau für solche Erfahrungen macht man ein Semester Erasmus, man lernt unglaublich viel über das neue Land mit all seinen Facetten und mindestens genauso viel über sich selber.

Mein **Fazit** ist trotz Höhen und Tiefen durchweg positiv, ich würde mich immer wieder für ein Erasmussemester entscheiden und vor allem auch immer wieder für Murcia. Ich habe die spanische Kultur kennen und schätzen gelernt, super tolle neue Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und das Wetter und die Nähe zum Meer unglaublich genossen. Ich hatte vor der Reise ein wenig Bedenken wegen einer „Erasmus-Bubble“, letztendlich hat sich das schon bewahrheitet, jedoch nicht in einem negativen Sinne. Ich habe sowohl Spanier als auch viele Erasmusstudenten kennen gelernt und war über beides sehr glücklich. Ich kann jedem solch eine Erfahrung nur raten und wünschen!

Allgemeine Tipps:

- Im Sommer ist es sehr heiß, im Winter ist es tagsüber relativ mild, nachts wird es aber super kalt und die meisten Wohnungen haben keine Heizungen, also auch ein paar warme Sachen nicht vergessen...
- Für ein Mobilitätsstipendium bewerben, hat bei mir geklappt.
- Von Berlin aus sind die Flüge nach Alicante (eigentlich der beste Flughafen für Murcia – ca. 45 min. entfernt) oft sehr teuer, daher kann man auch günstig nach Madrid fliegen und von dort einen billigen Zug nehmen (Renfe.com).
- Für das Buddy-Programm anmelden, so hat man sofort jemanden vor Ort, der bei vielem gerne behilflich ist.

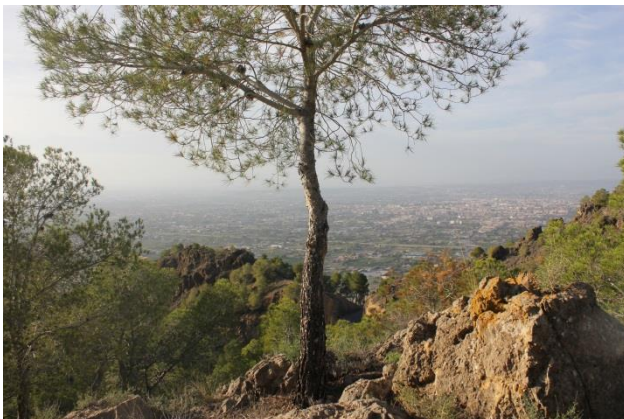
Einige Eindrücke:



Typische Einrichtung einer Erasmuswohnung



Das schöne Murcia mit den Bergen so nahe. Murcia ist definitiv eine Stadt zum Leben, nicht für Touristen.



Blick auf Murcia aus den Bergen.